

Freitag, 11. November 2022

ANFRAGEBEANTWORTUNG (LT. SATZUNG DER ÖH)

NAME: KAROLINE ENGSTFELD
FRAKTION: Aktionsgemeinschaft (AG)
DATUM DER ANFRAGE: 1. o. BV Sitzung im Wintersemester 2022/23 am 28.10.2022
GERICHTET AN: Vorsitzende der Österreichischen Hochschüler_innenschaft

Vorab: alle Anhänge befinden sich hier: <https://cloud.oeh.ac.at/index.php/s/GAso5bN5E4nFn4j>

Protokolle & Anfragen

1) Bitte um Erklärung des Nummeriersystems der Anträge und Korrektur der An- und Abmeldungen auf der 2. o. BV Sitzung im Sommersemester 2022.

Die Korrekturen werden vorgenommen. Die Erklärung zur Nummerierung lautet:
Jeder Antrag ist immer eine neue Nummer. Durch die häufiger werdende Vertretung von der Protokollführerin wurden Formalanträge teilweise anders von der Sitzungsleitung vermerkt, daher sind Antragsnummern wie „3a“, „3b“, etc. entstanden. Ab sofort wird jeder Antrag wieder mit einer neuen Nummer nummeriert.

2) Wie viele Anfragen sind auf der Sitzung gestellt worden?

Dies ist dem Stream zu entnehmen.

Rechtliches

3) Bitte um Zusendung aller Korrespondenzen mit Stefan Huber seit 01.07.2021.

Die Korrespondenzen können zu einem Einsichtstermin nach Terminvereinbarung vorgelegt werden.

4) Was fällt laut der Meinung der Vorsitzenden unter dienstliche Nachrichtendienste, die teils auch auf Privathandys verwendet werden?

hinsichtlich des Einsichtsrechtes von Mandatar_innen in Telegramnachrichten ist Folgendes festzuhalten:

§ 8 der Satzung regelt Kontrollrechte von Mandatar_innen (im Sinne des § 9 Abs 2 Z 9 HSG). Die Mandatarinnen der Bundesvertretung sind gem. § 8 Abs 3 der Satzung berechtigt, in alle offiziellen schriftlichen Unterlagen der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft Einsicht zu nehmen.

Der Instant-messaging-Dienst „Telegram“ ist kein offizielles Kommunikationstool der ÖH, da die ÖH in keiner Weise bekannt gibt, über den Messengerdienst Telegram zu kommunizieren und dort keine offizielle Kommunikation (im Rahmen) der ÖH erfolgt.

Es sich handelt sich ferner – im Unterschied zu jener Kommunikation, die über E-Mail verläuft – nicht um offizielle schriftliche Unterlagen, weshalb ein Zugriff auf die dort verfassten und versendeten Nachrichten grundsätzlich nicht vom Anfrage- und Einsichtsrecht der Mandatar_innen umfasst ist.

Grundsätzlich obliegt es daher – in Ermangelung eines Einsichtsrechts der Mandatar_innen hinsichtlich dieser Nachrichten – jeder einzelnen Person, selbst zu entscheiden, ob sie einer Vorlage ihrer über Telegram versendeten Nachrichten zustimmt. Die Zustimmung ist vor der Weitergabe von Chats jedenfalls nötig und erfolgt freiwillig (dh es besteht wie oben dargestellt kein Anspruch auf eine solche Zuverfügungstellung).

eWAS

5) Wann wurden die Hochschulvertretungen gebeten, Input zu geben? Was waren die Rückmeldungen?

Die Entwicklung und Umsetzung des eWAS übernehmen die jeweilige Bieterin und die Wahlkommission. Die ÖH Bundesvertretung ist ebenfalls eingebunden, die Hochschulvertretungen allerdings nicht.

HSG Novelle

6) Bitte um Zusendung des Schriftverkehrs mit Hochschulvertretungen.

Siehe Anhang 1.

ESU

7) Bitte um Zusendung jeglicher Korrespondenz mit Stefan Huber zum Thema ESU.

Die Korrespondenz mit Stefan Huber zum Thema ESU ist der Beantwortung der Frage 4 enthalten.

8) Bitte um Zusendung der Stellungnahme des Vorsitzteams zur Dienstaufsichtsbeschwerde bezüglich der ESU Entsendungen.

Siehe Anhang 2 bis Anhang 3.

9) Welche Kosten sind für die ÖH bei dem Treffen der internationalen Studierendenvertreter_innen angefallen?

Für die Kosten bitten wir um Terminanfrage zur Einsicht beim Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Teuerung

10) Bitte um Zusendung der Mail an die Hochschulvertretungen zur Resolution.

Siehe Anhang 4.

11) Wer ist zum Antiteuerungsgipfel eingeladen worden? Warum genau diese Player_innen? Welche Vorbereitungstreffen und Dokumente gibt es? Bitte um Zusendung aller Einladungen.

Kontaktiert hat das Vorsitzteam die Arbeiter_innenkammer (Bund und Wien, weil es ist dasselbe Büro), die Österreichische Gewerkschaftsjugend, die Bundesschüler_innenvertretung, die Bundesjugendvertretung, Fridays for Future, der Verein für Konsumenteninformation, Greenpeace Österreich, Global 2000, die Scientists4Future, Attac Österreich.

Diese Stellen wurden kontaktiert und eingeladen, weil wir ihre Expertise zu dem Thema vorab beobachten konnten und in unsere Resolution einbauen wollten.

Es gab ein Online Vorbereitungstreffen per Zoom und den Antiteuerungsgipfel selbst. Die Einladungen und Dokumente befinden sich im Anhang 5 bis Anhang 10.

12) Wie wurden die Organisationen für den Antiteuerungsgipfel ausgewählt? Warum sind nur 2 der Eingeladenen bei der Präsentation dabei gewesen? Bitte um die Rückmeldungen aller Organisationen.

Der ÖH war es wichtig, Expert_innen zu den Themen Bildung, Jugend, Klimapolitik und Sozialpolitik einzuladen. Wie in der Beantwortung der Frage 11 bereits erklärt, ist die Expertise der genannten Stellen vorab beobachtet und geschätzt worden, weshalb sie eingeladen wurden.

Greenpeace, Global2000, der Verein für Konsument_inneninformation und die Scientists4Future konnten aus zeitlichen Gründen nicht teilnehmen und haben sich per Mail entschuldigt.

Am Online Vorbereitungstreffen haben die AK, ÖGJ, BJV und Attac teilgenommen. Sie haben Forderungen und Schwerpunkte ihrer eigenen Arbeit zur Teuerung im Gespräch eingebracht, die die ÖH in die Resolution miteingebaut hat.

Darüber hinaus konnte die AK, die BJV und Attac nicht am Antiteuerungsgipfel teilnehmen, einerseits aus terminlichen Gründen, andererseits, weil sie ebenfalls interne Beschlussgremien haben, an die sie gebunden sind und es sich nicht ausgegangen wäre, die Teilnahme am Antiteuerungsgipfel vorab zu beschließen. Die schriftlichen Rückmeldungen können nach Terminvereinbarung vor Ort eingesehen werden. Teilweise sind Rückmeldungen aber auch telefonisch kommuniziert worden.

13) Welche gesetzlichen Interessenvertretungen waren eingeladen? Bitte um Zusendung einer vollständigen Liste. Wie haben sie die ÖH unterstützt? Warum haben nicht alle unterschrieben? Bitte um Zusendung der Begründungen.

Die Frage ist im Zuge der Frage 12 bereits beantwortet worden. Bei weiteren Nachfragen, kann man sich gerne nochmal an das Vorsitzteam wenden.

14) Wer war an dem Dokument zur Resolution des Antiteuerungsgipfels beteiligt? Wer hat es Korrektur gelesen und in welchem Zeitraum? Welche Rechtschreibprogramme wurden verwendet?

Von der ÖH waren folgende Personen in der Vorbereitung und das Schreiben der Resolution involviert:

- Keya Baier
- Sara Velic
- Alexandra Seybal
- Katharina Weissenböck
- Maximilian Pilz
- Christoph Heinrich
- Paul Benteler
- Samuel Hafner
- Viktoria Kudrna

Die Resolution wurde auf einem gemeinsamen Google Dokument gestartet. Es wurden verschiedene Themenbereiche aufgeteilt und stichwortartig in dem Dokument festgehalten. Im Laufe von weiteren Feedback- und Erweiterungsschleifen haben alle das Dokument ergänzt, Korrektur gelesen und überarbeitet. Es wurden keine besonderen Rechtschreibprogramme außer die automatische Rechtschreibprüfung von Google verwendet. Der Zeitraum der Dokumenterstellung betrifft Anfang September bis zum 26. September. Das Layout wurde von Samuel Hafner, Paul Benteler und Maximilian Pilz gemacht.

ÖH Infostände

15) Bitte um Zusendung aller geplanter Termine und Orte.

Siehe Anhang 11.

16) Bitte um Zusendung der Briefe von der Wunschbox ans BMBWF.

Siehe Anhang 12.

ÖH Projekte und projektbezogene Fragen

17) Bitte um Zusendung einer Liste an Hochschulvertretungen, die Sportbezogene oder ähnliche Referate haben.

Es wurde eine Mail an alle Voko-Verteiler ausgeschildet, mit der Bitte darum, sich zu melden, falls die genannten Referate auf einen gemeinsamen Mail-Verteiler möchten. Bis dato sind keine vollständigen Rückmeldungen eingegangen. Die Liste wird gesondert zugeschickt, wenn sie fertig ist.

18) Bitte um Zusendung der Unterlagen zum Teilzeitstudium und bitte die Fraktionen frühzeitig einbinden, bevor ein Modell zum Beschluss vorgelegt wird.

Der Bitte kommen wir gerne nach. Die Unterlagen zum Teilzeitstudium befinden sich im Anhang TZS 1 bis Anhang TZS 9. Jedoch gibt es noch eine ganze Mappe in analoger Form von der Arbeitsgruppe mit dem Wissenschaftsministerium 1999, die nicht verschickt werden kann. Jene kann aber auf der ÖH nach Terminvereinbarung eingesehen werden.

19) Zum Antrag 77 der 2. o. Sitzung der ÖH Bundesvertretung im Sommersemester 2022: Was waren genau die Termine, Inhalte und gibt es Unterlagen zu den Terminen, wo der Antrag eingebracht wurde? Bitte um Zusendung der vorhandenen Unterlagen.

Der Inhalt des Antrages wurde in zahlreichen Terminen besprochen. Der Antrag in exakt dieser Form wurde jedoch bei keinen Terminen eingebracht. Demnach gibt es auch keine Unterlagen dazu.

20) Bitte um Zusendung der Ergebnisse der Befragung zu sexualisierter Gewalt an Hochschulen.

Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden sie versendet. Aktuell haben wir sie noch nicht.